

# VENKATACHALAM

Venkatachalam ist ein aus sieben Bergen bestehender Bergrücken (Achalam).  
Venkateshvara ist eine Erscheinung Vishnus, der Herr (Ishvara) von Venkata.  
Ven bedeutet Untat, Kata bedeutet abschneiden.  
Venkateshvara ist der Herr, der die Untaten nichtig werden lässt.

Der Bergrücken ist eine Erscheinung Sheshas, der Weltenschlange auf der Vishnu als Narayana ruht, deshalb heißt er auch Sheshachalam.

Venkateshvara heißt auch Srinivasa und Balaji.

Zahllos sind die weiteren Benennungen des Ortes.

Für Ihnen unbekannte Begriffe und Charaktere nutzen Sie bitte mein Nachschlagewerk  
[www.indische-mythologie.de](http://www.indische-mythologie.de)

## DIE HERRLICHKEIT VENKATESHVARAS

Durch alle Zeiten hindurch nahm der Herr zahllose Gestalten und Namen an, um den Menschen zu versichern, dass Er bedingungslos für sie da ist und da sein wird. Manche dieser Gestalten leben und atmen, andere sind still wie ein Stein. Unter all diesen stillen Gestalten ist dieser Tage keiner so beliebt wie Venkateshvara, der auf einer Bergkette, bestehend aus sieben Gipfeln, weilt.

Niemand kann mit Sicherheit sagen, wann der höchste Herr hier zum Wohle aller Wohnstatt genommen hat, es muss ungefähr tausend Jahre her sein. Die Geschichte um Sein Erscheinen geriet in Vergessenheit. Es war ein herausragendes Ereignis, als der berühmte Philosoph und Reformler Ramanuja zu den sieben Bergen kam. Er sah wie die Menschen sich mühten, den Grund für das Erscheinen dieser herrlichen Form herauszufinden und beschloss, das Geheimnis zu lüften.

Anhand alter Schriften zeigte er auf, wie der höchste Herr diese einmalige Gestalt angenommen hatte, um für die Menschen stets gegenwärtig zu sein. Alle diese Nachweise wurden zusammengefasst und Sri Venkateshvara Itihasa Mala, genannt, eine Girlande aus Versen über Venkateshvaras Vergangenheit.

Die Geschichte Venkateshvaras beginnt damit, dass der höchste Herr, in Seinem Reich, Vaikuntha, weilend, das Leid der Menschen auf Erden im Kali Yuga, dem letzten und schlimmsten der vier Weltzeitalter, nicht mehr ertragen konnte. Er beschloss, sofort in einer Gestalt hinabzusteigen, die versichert, dass Er die Welt liebt und die auf ihr lebenden Wesen beschützt. Er wählte einen lieblichen Ort, auf den Höhen einer malerischen Bergkette. Dann erschien Er in der Gestalt, die wir heute hier und in anderen Tempeln in aller Welt antreffen.

## DIE GÖTTLICHE GESTALT VENKATESHVARAS

Der Herr erschien mit vier Armen, um zu zeigen, dass, obwohl Er hier an diesem Ort weilt, Seine Kraft überall wirkt.

Seine obere rechte Hand hält den Diskus Sudarshana, um zu zeigen, dass Er Sich überall hinbewegen kann.

Seine obere linke Hand hält die Muschel Panchajanya, um zu zeigen, dass Er all das erschuf, was wir kennen und nicht kennen.

Seine untere rechte Hand zeigt auf Seine Füße, um zu zeigen, dass wir all unsere Ängste und Sorgen ihm übergeben können.

Seine untere linke Hand zeigt auf Seinen Schenkel, um zu zeigen, dass der Ozean des Lebens, Samsara, nur noch kniehoch ist, wenn wir uns Ihm anvertrauen.

Ramanuja erkannte, dass Venkateshvara ein ganz besonderer Avatar Narayanas war, der zum Wohle Seiner Schöpfung auf die Erde kam. Wer immer noch zweifelte, den überzeugte er mit einem Versuch. Er ließ Muschel und Diskus dem Herrn zu Füßen legen und den Tempel verschließen. Die Zweifler bat er, bis zum anderen Morgen zu warten. Bei Sonnenaufgang wurden die Türen geöffnet und zu aller Verwunderung trug der Herr Diskus und Muschel wieder in Händen. Ramanuja legte die Liturgie fest, so wie die Schriften sie vorschrieben.

## DIE BEDEUTUNG VON VENKATACHALAM

Der Weise Narada suchte einst Narayana im Milchozean auf, wo Er auf der Weltenschlange Shesha ruht. Narayana fragte Narada, ob er einen geeigneten Platz kenne, wo Er auf Erden weilen könne. Narada nannte Venkatachalam. Die Menschen dort würden ein tugendhaftes Leben nach den Vorgaben der Veden führen und der Gnade des Herrn würdig sein.

Narayana bat Shesha, sich an dem von Narada vorgeschlagenen Ort als Bergkette, Sheshachalam, zu manifestieren.

Narayana versprach, dass die Gebete der Menschen an diesem Ort erhört und alle Wünsche erfüllt würden. Dann machte Er Sich mit Shri, Bhu und Nila auf Garuda auf nach Sheshachalam .

Einst fragte der Weise Bhrigu den Weisen Narada, welcher der heiligste Ort auf Erden sei, Narada nannte ohne zu überlegen Venkatachalam. Kein Ort ist Venkatachalam gleich, wie kein Gott Venkatachalampati (Pati bedeutet ebenfalls Herr) gleich war, ist und sein wird. Der Tempelteich (Pushkarini) hat den Namen Swamipushkarini, der Teich des Herrn.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von Chinna Jeeyar Swami.